

Jahresbericht 2016



Shelter Now



Jahresbericht 2016



Bild oben:
Ein Mädchen im Flüchtlingslager
im Nordirak

INHALT:

- Editorial 3
- Mission Statement, Organigramm 4
- Projektübersicht 5
- Projekte in Pakistan 6
- Projekte in Afghanistan:

Frauzentrum „Delaram“	8
Bienen	9
Mikrokredite für Nomaden	10-11
Brunnenstiftungen	12
Helping Hands Schule	13
Frauengarten	14
Frauengefängnis von Herat	15
Zahnklinik	16
Unterstützung von Waisenkindern	17
Wasserversorgung	18-19
Hilfsprojekte in Kurdistan	20-23

- Finanzen 24-29
- Satzung 30
- Impressum 31



Bild rechts:
Udo Stolte mit unseren
afghanischen Projektmanagern

Bild Umschlag:
Deckblatt: ein Kuchi-Junge mit
seinem jungen Kamel
Rückseite: eine Schülerin der
Helping Hands Schule

Editorial

Liebe Freunde und Partner von Shelter Now

Das Jahr 2016 war für unser Hilfswerk in mehrfacher Hinsicht ein erfolgreiches. Wobei das Wort „erfolgreich“ zu so manchem Bereich unserer Arbeit nicht recht passen will. Haben wir es doch immer wieder mit großer Not und menschlichem Leid zu tun. Mit oftmals derart großer Not, dass mir das in diesem Zusammenhang zu häufig gebrauchte Bild des Tropfens auf dem heißen Stein vor Augen steht. Aber uns geht es um jeden einzelnen Menschen, dem wir helfen können. Das Aufleuchten eines Kindergesichtes in einem Flüchtlingslager bei der Verteilung von Nahrungsmitteln – und auch von Spielzeug – entschädigt für alle Mühe und Gefahr.

Besonders freuen dürfen wir uns über die Eröffnung der Zahnklinik in Herat. Nachdem wir unsere erste Zahnklinik der afghanischen Regierung übergeben hatten, wurden Pläne für eine zweite geschmiedet. Im Januar war es soweit: Ein „Ausbildungszentrum für Zahngesundheit“ wurde eröffnet. In Zusammenarbeit mit der Universität Herat werden hier junge Zahnmediziner praktisch ausgebildet, Schulkinder in Zahnhygiene trainiert, Patienten behandelt.

Viele Menschen können jedoch gar nicht an eine Ausbildung denken. Vertrieben durch Krieg, zynische politische Entscheidungen, oder auch durch Naturkatastrophen wie das schwere Erdbeben Ende 2015 kämpfen sie tagtäglich ums Überleben. Trinkwasser, Lebensmittel, Winterkleidung werden benötigt. Durch großzügige Spenden und die finanzielle Unterstützung verschiedener Organisationen konnten wir die Not vieler Betroffener lindern.

Allen unseren Unterstützern sprechen wir hier unsere Dankbarkeit aus. Vor allem im Namen der Menschen, die mit unseren Projekten erreicht wurden. Ihnen konnten wir ein Stück Hoffnung und neuen Lebensmut geben. Ebenso wollen auch wir weiterhin – ganz nach unserem Motto – „hoffnungsstark und lebensmutig“ bleiben.

Danke!

Ihr Udo Stolte
mit dem Shelter Team



Udo Stolte
Geschäftsführer
Shelter Now Germany e.V.

MISSION STATEMENT

Der Namen „Shelter“ – das englische Wort für „Schutzdach“ oder „Zuflucht“ – bezeugt zugleich die Philosophie der internationalen Hilfsorganisation: Christliche Nächstenliebe bedeutet auch, den Ärmsten der Armen zu essen und zu trinken zu geben, ein Dach über dem Kopf, Hoffnung und Lebensmut. Inzwischen blickt Shelter Now zurück auf über 30 Jahre humanitäre Arbeit: Von der Nothilfe für Kriegsflüchtlinge und Katastrophenopfer über den Wiederaufbau, z. B. in Afghanistan, bis hin zu langfristig angelegten Entwicklungsprojekten.

Entwicklungsarbeit in islamischen Ländern ist für eine christliche Organisation eine besondere Herausforderung. Aufgrund der langjährigen Erfahrung ist Shelter Now mit der Kultur in den Einsatzländern sehr gut vertraut. Deshalb können wir Projekte mit der gebotenen Sensibilität verwirklichen. Shelter Now versteht sich als christliches humanitäres Hilfswerk. Die Mitarbeiter begegnen den Menschen in Afghanistan, Pakistan und Kurdistan mit Achtung und arbeiten gemeinsam auf Augenhöhe mit ihnen für eine lebenswerte Zukunft.

ORGANIGRAMM & KONTROLLSTRUKTUR

Shelter Now Germany ist seit 1993 als eingetragener Verein beim Finanzamt als gemeinnützig anerkannt, was im Dreijahresabstand durch das Finanzamt überprüft wird. Der Vorstand gibt jährlich der Mitgliederversammlung Rechenschaft über die satzungsgemäße Arbeit inklusive der entsprechenden Verwendung der Geldmittel. Die Rechnungslegung wird zunächst durch von der Mitgliederversammlung bestellte Prüfer kontrolliert, die der Mitgliederversammlung darüber Bericht erstatten. Weiterhin wird die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, die Vermögensrechnung sowie die ihr zugrunde liegende Buchführung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer untersucht, der die Prüfung unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards „Prüfung von Vereinen“ (IDW PS 750) vornimmt.

Nach Abschluss dieses Vorgangs untersucht das DZI die satzungsgemäße Mittelverwendung und Arbeit des Vereins.

Zusätzlich unterzieht sich Shelter Now Germany einer regelmäßigen Überprüfung durch das Kuratorium als externes Aufsichtsgremium.

Der 1. Vorsitzende ist hauptamtlich, die beiden weiteren Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Shelter Now Germany ist Mitglied in folgenden Verbänden:

- o Pentecostal European Mission (PEM)
- o Arbeitsgemeinschaft der pfingstlich-charismatischen Missionen e.V. APCM)
- o Shelter Now International e.V. (SNI, International Office)

Die Mitgliedschaft in PEM und APCM dient vornehmlich dem Erfahrungsaustausch, auch der Fortbildung, des Sicherheitstrainings, etc. und bildet einen Pool zur Suche zukünftiger Mitarbeitender.

SNI (International Office) ist zuständig für die effektive Funktion der Gesamtorganisationen von Shelter Now. Shelter Now Germany ist Partner von folgenden Schwesterorganisationen:

- o Shelter Now Afghanistan, Field Offices in
 - Kabul,
 - Herat,
 - Faisabad
- o Shelter Australien (Support Office)
- o Shelter Now Großbritannien (Support Office)
- o Shelter Now Holland (Support Office)

Zwischen den Schwesterorganisationen werden die Projekte (Finanzierung, Ausführung, Wirkungen) koordiniert. SN Afghanistan schickt seine Projektanträge an die Support Offices, die über die Finanzierung entscheiden und die benötigten Mittel bereitstellen. Die Field Offices führen die Projekte durch und erstatten Bericht darüber. Einmal jährlich treffen sich die Vertreter aller Shelter Now Organisationen zum Erfahrungsaustausch, wobei Wirkungsbeobachtungen der Projekte, Sicherheit in den Projektländern, Verfolgung der Vereinsziele, Korruptionsvermeidung, Child Protection, usw. besprochen und zweckentsprechende Maßnahmen beschlossen werden.

Shelter Now Germany e.V.

Organigramm



PROJEKTE

Im Jahr 2016 haben wir insgesamt ca. 30 verschiedene Projekte in Afghanistan und Kurdistan, Nordirak durchgeführt. Dazu gehörten u. a.:

- Grundschule in Kabul
- Bienen und Honig als Mikrokreditprojekt
- Instandsetzung und Erweiterung von Bewässerungsanlagen
- Gehörlosen-Zentrum in Kabul
- Frauenzentrum Kabul
- Frauengarten Herat
- Lebensmittel-Verarbeitung
- Trinkwassergewinnung durch Brunnen, Quellwasserleitungen und Kareeze
- Produktion von Dachmaterial für Häuser und Schulen
- Mikrokredit: Schafprojekt unter der Volksgruppe der Kuchi-Nomaden
- verschiedene Landwirtschafts- und Gartenbauprojekte
- Ausbildung von jugendlichen Waisen
- Winter-Nothilfmaßnahmen
- Hilfsprojekte für Flüchtlinge und Binnenvertriebene in Afghanistan und Kurdistan
- Unterstützung von Terroropfern in Pakistan
- „WASH“-Projekte (Water and Sanitation, Hygiene) Installation von Wasser und Sanitäranlagen, verbunden mit Hygieneschulungen
- Aufbau der zweiten Zahnklinik in Herat
- Frauengefängnis-Gartenprojekt
- Katastrophenhilfe nach Erdbeben

Einige Projekte in Afghanistan und Kurdistan werden auf den nächsten Seiten exemplarisch vorgestellt:

Pakistan

Hilfe nach Terror-Angriff auf christliche Kolonie

ÜBERBLICK

- Region: Warsak, Khyber Pukhtun Khwa Provinz, Pakistan
- Form der Hilfe: Unterstützung von Terror-geschädigten Familien durch Verteilung von Checks zum Wiederaufbau (teil-)zerstörter Häuser und Lebensmittelhilfe
- Unterstützung von: Shelter Now Germany
- Projektlaufzeit: langjährig

FINANZIERUNG

- Ausgaben für dieses Projekt in 2016: € 4.712,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Beitrag für Terroropfer zum Wiederaufbau ihrer Häuser
- Nachhaltigkeit: hoch

Christliche Kolonie Warsak, Khyber Pukhtun Khwa, Peshawar
Im September 2016 erreichte uns ein Hilferuf aus Pakistan. Eine kleine christliche Kolonie in der Nähe von Peshawar war von vier Terroristen attackiert worden. Nur durch den mutigen Einsatz der Wächter und das schnelle Eingreifen der Armee konnte das Schlimmste verhindert werden, aber es gab einen Toten und zwei Verletzte. Die Armee brauchte drei Stunden, bis alle vier Terroristen getötet waren. Durch das stundenlange Feuergefecht wurden mehrere Häuser zerstört. Die Menschen in der christlichen Kolonie sind verarmt und benötigen Unterstützung von außen um die Schäden zu reparieren. Eine Familie hat ihren Versorger verloren. Wir hatten noch für Pakistan zweckgebundene Mittel und konnten die geschädigten Familien unterstützen.



Mädchen und Frauen in Afghanistan –

...vor nicht allzu langer Zeit noch ein heikles Thema, waren doch noch vor 16 Jahren Frauen quasi aus der Gesellschaft ausgeschlossen!

Oft wird Udo Stolte gefragt: „Hat sich eigentlich irgendetwas in Afghanistan nach dem Sturz der Taliban positiv verändert?“ Am liebsten würde er die Fragenden einmal nach Afghanistan mitnehmen: „Noch allzu deutlich stehen mir die Bilder von damals vor Augen, als Frauen und Mädchen chancenlos waren und massiv unterdrückt wurden. Wenn ich heute durch die Städte gehe und die Mädchen zu Hunderten zu und von den Schulen strömen sehe, ebenso die Studentinnen vor den Hochschulen, dann geht mir jedes Mal das Herz auf. Und das geht nicht nur mir als Lehrer so.“

Übrigens liegt der Anteil der Frauen in den beiden Parlamentshäusern Afghanistans bei 28 bzw. 22 Prozent, das ist mehr als der weltweite Durchschnitt (19%) und der USA (16%)! Wenn das nicht Grund zur Hoffnung gibt. Auf der anderen Seite ist, was Frauenrechte angeht, noch einige Luft nach oben.

Einige unserer Projekte richten sich gezielt an Frauen, wie z. B. die Projekte „Frauengarten“, „Lebensmittelverarbeitung und -verkauf“, „Frauengefängnisgarten“, „Frauzentrum Delaram“



Kabul

Frauzentrum „Delaram“

ÜBERBLICK

- Region: Kabul Stadt
- Form der Hilfe: Ausbildung, Dienstleistungen für Frauen
- Unterstützung von: Shelter Now Germany
- Projektlaufzeit: über mehrere Jahre andauernd

FINANZIERUNG

- Ausgaben für dieses Projekt: keine - das Projekt trägt sich inzwischen selbst

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen:
direkt: sechs Frauen, davon drei gehörlose, und ihre Familien
indirekt: mehrere hundert Frauen als Kundinnen
- Nachhaltigkeit: hoch

In der afghanischen Hauptstadt Kabul haben wir vor einigen Jahren ein Frauenzentrum aufgebaut. Hier können Frauen zur Maniküre, für eine neue Frisur, zur Kosmetik, zur Massage kommen oder sich auch mit allen Schikanen für ihre Hochzeit „aufbrezeln“ lassen.

Männer haben natürlich keinen Zutritt! Gerade diese Tatsache gibt den Frauen ein hohes Maß an Sicherheit: Sie sind völlig unter sich, und jemand kümmert sich um sie, was sie meist gar nicht gewohnt sind; denn sie sind es, die sich normalerweise um die Kinder, den Haushalt und alles kümmern müssen.

Manchmal kommen Frauen zur Nacken- und Kopfmassage und entspannen sich bei der begleitenden Musik so, dass sie einschlafen. Sie fühlen sich einfach wie im Paradies. Drei der sechs afghanischen Mitarbeiterinnen sind übrigens Frauen mit Hörbehinderung, die in unserem Gehörlosenzentrum und im Frauenzentrum eine entsprechende Ausbildung absolviert haben. So bringen sie ein Gehalt nach Hause, was sie als Menschen mit Behinderung in den Augen der afghanischen Gesellschaft signifikant aufwertet.

Seit diesem Jahr trägt sich das Frauenzentrum finanziell selbst. Das ist bemerkenswert, ist es doch genau das, was wir mit unseren Projekten anstreben: Nachhaltigkeit. – Die Afghaninnen könnten das Zentrum jetzt auch ohne unsere Unterstützung weiterführen. Noch arbeitet allerdings unsere englische Mitarbeiterin dort, um die Qualität der Arbeit weiter zu steigern. Die Kundinnen verbreiten bereits in der Stadt, dass unser Salon der beste in Kabul ist...



Kabul

Bienen

Unser Bienenprojekt ist in die dritte Runde gegangen. Zehn neue Familien haben je fünf Bienenvölker bekommen, zwei von diesen haben die Familien des vergangenen Jahres beigeuert.

Vorwiegend junge Männer aus den Familien lernen von unserem Bienenexperten den Umgang mit den fleißigen Insekten sowie deren Vermehrung und die Honigproduktion. Die Bienen produzieren ja nicht nur den guten und teuren Honig (bis zu 15 EUR/kg), sondern tragen durch ihre Arbeit auch zu einer besseren Obsternte bei.

Begonnen wurde das Projekt im Jahr 2014. Jede Familie bekam zwei Bienenvölker. Wir mussten feststellen, dass dies für einen erfolgreichen Start in die Imkerei zu wenige waren. Daher haben wir im diesem Jahr jeder Familie fünf Völker gegeben.

Die Idee ist, dass im Laufe von zwei Jahren nach dem Startjahr dieselbe Anzahl Bienenvölker an weitere Familien abgegeben wird, also ein Mikrokredit-Projekt. Eine normale Vermehrung der Bienen vorausgesetzt kann das auch funktionieren.

Leider waren die Witterungsverhältnisse 2015 für die Honigproduktion bzw. die Bienenvermehrung denkbar ungeeignet. So konnten die Projektbegünstigten dieses Jahres nur zwei Bienenvölker an die neuen Familien weitergeben. Trotzdem ist dieses alles in allem ein erfolgreiches Projekt. Es ermöglicht den armen Dorffamilien ein dauerhaftes Zusatzeinkommen durch den Honigverkauf und vermehrte Ernteerträge.



ÜBERBLICK

- Region: Paghman, unweit von Kabul, Dorf Khaldari
- Form der Hilfe: Ausbildung, Dorfentwicklung durch Mikrokredite
- Unterstützung von: Shelter Now Germany
- Projektlaufzeit: über Jahre andauernd

FINANZIERUNG

- Ausgaben für dieses Projekt: € 8.027,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: ca. 70 direkt
- Nachhaltigkeit: muss später nachgewiesen werden, wahrscheinlich hoch



Das Nomadenvolk der „Kuchi“

Wiederherstellung der Lebensgrundlage

ÜBERBLICK

- Region: Ost-Afghanistan
- Form der Hilfe: Mikrokredit-Projekt zur landwirtschaftlichen Entwicklung
- Unterstützung von: Shelter Now Germany, KNH
- Projektlaufzeit: 2007 bis etwa 2019/20

FINANZIERUNG

- Ausgaben für dieses Projekt: insgesamt bisher ca. €186.400

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: 1240 Familien, das sind ca. 8700 Menschen
- Nachhaltigkeit: hoch

Das Volk der Kuchi und ihre jüngere Geschichte

Kuchi (sprich Kutschie) ist die Bezeichnung eines halbnomadisch lebenden Volkes, das der Volksgruppe der Paschtunen zugeordnet wird. Wegen ihrer nomadischen Lebensweise gibt es wenige verlässliche Statistiken über die Bevölkerung, wahrscheinlich leben derzeit zwischen 1,5 und 2,5 Mio. Kuchi in Afghanistan, viele von ihnen sind jedoch inzwischen sesshaft. Die hauptsächliche Lebensgrundlage der nomadisch lebenden Kuchi bilden Schafe und Ziegen. Kuchi ziehen zweimal im Jahr zu ihren Sommer- bzw. Winterweiden, dabei sind sie jeweils zwischen zwei und sechs Wochen unterwegs. Kamele und Pferde dienen ihnen als Transportmittel bzw. Reittiere. Sie sind in allen Landesteilen Afghanistans und auch in den pakistanischen Grenzgebieten anzutreffen.

Während der Taliban-Herrschaft 1996 bis 2001 litten auch die Kuchi unter der extremen Trockenheit. Es wird gesagt, dass sie 75% ihrer Herden (Schafe, Ziegen, Kamele) verloren haben. Dabei sind besonders die südlichen bzw. südöstlichen Kuchi-Stämme betroffen. (Im Nordosten gab es auch während der fünfjährigen Dürreperiode zumindest genügend Fließgewässer, und die Weiden waren nicht völlig verwüstet.)

Ohne ihre Tiere konnten die Männer nichts anderes tun, als sich als Tagelöhner zu verdingen bzw. eine Arbeit in den Städten zu suchen, um auf diese Weise ihre Familien zu ernähren.

Mikrokredite für Tiere

Die Problematik bei Mikrokrediten in Afghanistan ist, dass wir aus kulturellen Gründen nur mit Männern arbeiten können. Die meisten Mikrokreditprojekte in anderen Ländern werden mit Frauen durchgeführt, da die Rückzahlwahrscheinlichkeit bei ihnen weitaus höher ist. Mit beratender Unterstützung durch andere Organisationen haben wir zusammen mit den Kuchi ein System entwickelt, das mit Männern funktionieren sollte. Etwas verkürzt ausgedrückt: Die Kuchi-Clanchefs erwählen sich ein „Schaf-Komitee“, das für die Vergabe, Rückzahlung und Neuvergabe der Kredite zuständig ist.

So starteten wir im Jahr 2007 das Schafprojekt mit den Kuchi. Eine Familie bekam einen Kredit für fünf Mutterschafe, drei Familien „teilten sich“ einen Zuchtbock. Ein Schaf kostet zwischen 70 und 100 Euro. Nach 12 Monaten musste der Kredit zurückgezahlt und dann an eine weitere Familie vergeben werden, etc. Im ersten Jahr wurden 50 Familien mit dem Kredit bedacht, im zweiten weitere 40, im dritten Jahr weitere 30 Familien, so dass von da an jedes Jahr

120 neue Familien der drei Clans je fünf Mutterschafe bekommen. Die vermehren sich, bis erwartungsgemäß nach acht bis zehn Jahren eine Herde von mindestens 50 Schafen erreicht ist. Eine Familie benötigt etwa 50 Schafe als Lebensgrundlage.

Ausblick

Wahrscheinlich werden wir im Jahr 2019/20 dieses Projekt abschließen. Wir mussten im Laufe der Jahre mehrere Korrekturen anbringen – wir lernen noch. Aber das Projekt kann als großer Erfolg angesehen werden. Wir erwarten nicht, dass nach Beendigung des Projektes die Kredite zu 100% an uns zurückgehen. Es muss mit den Vertretern der Kuchi besprochen werden, ob das Projekt mit neuen Clans erneut aufgelegt werden soll. Während der vergangenen Jahre haben wir festgestellt, dass nicht wenige Familien ihr Nomadenleben aufgeben und lieber sesshaft werden wollen. Diese Entwicklung könnten wir unterstützen und mit einem Teil der Kredite Schulen, Brunnen, Gemeinschaftshäuser, landwirtschaftliche Projekte,... finanzieren.

Bild Deckblatt: ein Kuchi-Junge mit seinem jungen Kamel

Eine Kuchi-Karawane - die Schafe und Ziegen ziehen gesondert, sie sind langsamer als die Kamele und Pferde.



Kabul

2016 – Das Brunnenstiftungs-Projekt läuft weiter

ÜBERBLICK

- Region: Kabul, Jalalabad und umliegende Dörfer
- Form der Hilfe: strukturelle Entwicklungsunterstützung in gemeinsamer Arbeit mit Dorfbewohnern
- Unterstützung von:
 - o Einzelstiftern
 - o „Asia Harvest“
- Projektlaufzeit: seit 2012, über das Jahr 2016 und darüber hinaus

FINANZIERUNG

- Gesamtausgaben für dieses Projekt in 2016: € 23.185,-- €

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Finanzierung von 13 Brunnen
- Trinkwassersicherheit für 3.000 bis 5.000 Personen dauerhaft
- Nachhaltigkeit: sehr hoch

Im Jahr 2016 konnten wir 12 Brunnen und zwei Kareeze in Afghanistan finanzieren. Das bedeutet für 3.000 bis 5.000 Menschen täglich sauberes Trinkwasser – und das dauerhaft! Bei der Erstellung der Brunnen (Kareeze) hat die Dorfgemeinschaft einen Beitrag zu leisten, normalerweise Arbeitsstunden. Dadurch erhalten die Menschen Teilhabe an dem Projekt. Es ist „ihr“ Brunnen, der von ihnen selbst instand gehalten wird.

Eine gute Idee für Gemeinden, Jubiläen, ...

Ein Brunnen kostet uns ca. 1.200 bis 1.800 Euro. Wenn ein „Stifter“ 1.200 Euro oder mehr für einen Brunnen spendet, bekommt der Brunnen eine Tafel mit einem vom Stifter gewählten Text (z. B. der Name des Stifters oder auch ein guter Wunsch für die Benutzer). Falls der Brunnen teurer wird, ergänzt Shelter Now den Fehlbetrag. Die beiden Kareeze finanzierte eine Organisation (s. S. 16).

Oftmals können die Brunnen nicht in demselben Jahr realisiert werden, in dem die Spende eingeht. Wartezeiten von mehreren Monaten sind üblich. Mitunter dauert es auch länger, wenn in bestimmten Regionen zeitweise die Sicherheit nicht gewährleistet werden kann.

Dieses Projekt läuft seit 2012. Die Idee dazu hatte ein Elternpaar, das seinen drei Kindern je einen Brunnen in Afghanistan „zum Geburtstag schenken“ wollte. Auf jedem der drei Brunnen steht nur der Name des Kindes. Viele andere fanden diese Idee nachahmenswert und haben aus verschiedensten Anlässen Brunnen gestiftet – oder einfach so: ohne spezifischen Anlass.

Kabul

Helping Hands Schule

Seit Jahren unterhalten wir in Kabul eine Grundschule als Schulträger. Sie befindet sich in einem Viertel, in dem vorwiegend arme Familien wohnen.

Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie friedlich die Kinder zusammen lernen und spielen, wo sie doch aus unterschiedlichen ethnischen Hintergründen kommen. Sie sind sehr lernbegierig, und die Lehrerinnen unterrichten mit hohem Engagement.

Shelter Now finanziert die Miete und Unterhaltskosten des Schulgebäudes sowie die Gehälter der Lehrerinnen und des Hausmeisters und diverses Lehrmaterial. Auf dem Schulhof konnten auch Spielgeräte installiert werden.

Ein Teil der Unterstützung für dieses Projekt kommt aus Schülerpatenschaften.

In Planung ist ein völliger Umbau dieses Projektes: Es soll ein Frühlernzentrum entstehen. Kinder zwischen drei und sieben Jahren sollen nach einem in Afghanistan bislang unüblichen System lernen können. Das geplante Modell ähnelt der in Europa bekannten Montessori-Pädagogik.

Die Lehrerinnen nehmen bereits während der Winterferien an einem Fortbildungskurs teil.

ÜBERBLICK

- Region: Kabul Stadt
- Form der Hilfe: Bildung
- Unterstützung von: Shelter Now Germany
- Projektlaufzeit: langjährig

FINANZIERUNG

- Ausgaben für dieses Projekt in 2016: € 27.657,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: ca.100 Kinder
- Nachhaltigkeit: hoch



Herat, Westafghanistan

Frauengärten

ÜBERBLICK

- Region: Herat Stadt
- Form der Hilfe: Ausbildung, Produktion, Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse
- Unterstützung von: Shelter Now Germany
- Projektlaufzeit: seit 2012 über mehrere Jahre

FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany in 2016: € 16.608,83

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: 23 Frauen z. T. mit kleinen Kindern
- Nachhaltigkeit: hoch

...verfügt inzwischen seit fast zwei Jahren über die hohe Windschutzmauer. Diese gibt natürlich auch einen Sichtschutz sowie Schutz vor Diebstahl. Denn mittlerweile wächst hier so einiges. Unsere deutsche Mitarbeiterin Gudrun Göttler berichtet: „Der Feigengarten entwickelt sich nach einem sehr milden Winter prächtig, und die Luzernemischung zwischen den Baumreihen ist eine gute Futtergrundlage für die Tierhaltung der Frauen. Auch die neu gepflanzten Weinstöcke tragen schon Früchte sowie einige der Obstbäume. Die Gerste für Hühner und Schafe ist geerntet und das Highlight dieser Saison: das große Gewächshaus ist vollständig bepflanzt. Die Frauen sind seit diesem Frühjahr stolze Besitzerinnen von zwei aneinander liegenden Gewächshäusern von insgesamt 4m Breite und 75m Länge. Während das zweite Gewächshaus gebaut wurde, diente das erste, kleinere bereits als Wintergewächshaus für Salate, Radieschen und andere Frischkost sowie für die Anzucht von Tomaten-, Peperoni- und Auberginen-Setzlingen. Gewächshaus 1 ist derzeit mit 200 Tomatenstöcken und Peperoni bepflanzt, Gewächshaus 2 mit 1330 Gurkenpflanzen, die aus Saatgut heranwachsen. Im Freiland wachsen Auberginen, Okraschoten, Zwiebeln, Minze und Gerste. Die Schlangengurken werden bereits geerntet und zu sauren afghanischen Chutneys verarbeitet, später dann noch zu Salzgurken und essigsaurigen Gurken. Bleiben die Gurken gesund, ist der Ertrag groß genug, um neben den Mengen für die Verarbeitung genug Frischware zum Eigenverbrauch und Verkauf zu haben. Bereits jetzt genießen die Familien der Frauen frische Gurken.“

Insgesamt entwickelt sich die eigens gegründete Frauen-Assoziation in Saodat (Frauengarten und Lebensmittelverarbeitung) gut. Zwei der Mitglieder haben ihre Schreib- und Lesekenntnisse so verbessert, dass sie dieses Jahr bei einer Ausstellung alleine aufschreiben konnten, was verkauft wurde. Zum ersten Mal verarbeiten die Frauen das Obst und Gemüse in ihrem eigenen Gebäude. Vieles hat sich verändert, wir sind froh und dankbar, durch Ihre Mithilfe den Frauen ein Stück Lebensgrundlage geschaffen zu haben. Etwas Begleitung bleibt noch notwendig, um das Projekt auf stabile Beine zu stellen, aber wir sind zuversichtlich und auch stolz auf das Durchhaltevermögen der Frauen und unserer Mitarbeiter.

Die hohe Mauer schützt die Pflanzen im Frauengarten vor dem starken „120-Tage-Wind“, ebenso die Frauen vor neugierigen Blicken und nicht zuletzt die Früchte vor Dieben.

Herat, Westafghanistan

Frauengefängnis von Herat

Knapp 160 Frauen sind dort mit ihren Kindern unter 6 Jahren inhaftiert. Die meisten sitzen wegen so genannter moralischer Vergehen ein.

Mit 21 von ihnen haben wir Anfang des Jahres 2015 ein Gartenbau-Schulungsprojekt gestartet. Alle unsere Auszubildenden haben lange Haftstrafen (bis 20 Jahre) und müssen noch mindestens fünf Jahre einsitzen. Eine Trainerin und eine Assistentin für den Gartenbau unterrichten 21 Frauen dreimal pro Woche, und die Inhaftierten freuen sich über die praktische Arbeit im Freien und in einem kleinen Gewächshaus, wo sie lernen Rosen, Sträucher, Feigenbäume und Topfpflanzen zu vermehren. Alles soll später das Gefängnisgelände verschönern.

Das Gemüseland musste – wie das Leben der Frauen – zuerst von Hindernissen befreit werden. Danach kann das Land für Gemüse und Kräuter genutzt werden.

Die meisten Frauen leiden an Depressionen, was auch Auswirkungen auf ihre Kinder hat. Zusammen mit den Frauen haben wir das Gefängnisgelände im Laufe der beiden Jahre begrünt, eine Spielwiese für die Kinder angelegt, Obstbäume und Blumen gepflanzt und frisches Gemüse zum Eigenbedarf angebaut. Wir konnten so etwas Freude in das triste, langweilige Leben der Frauen und Kinder bringen und ihnen etwas Nützliches für ein Leben nach der Haft beibringen.

Zitate von am Projekt beteiligten inhaftierten Frauen:

- „Ich weiß nun, dass ich zu etwas zu gebrauchen bin, was anderen und mir Freude macht.“
- „Die Arbeit macht mich glücklich, ich bin nicht mehr so aggressiv. Ich kann meine Wut wegarbeiten.“
- „Ich weiß jetzt, dass ich schlau genug bin um etwas zu lernen, das Lernen macht mir Spaß. Jetzt möchte ich noch lesen und schreiben lernen.“
- „Wir können essen, was wir anbauen, das macht mich stolz.“
- „Meine Kinder sehen etwas Schönes wachsen, nicht nur das Trostlose, das ist gut und hilft mir hier besser zurechtzukommen.“
- „Vielleicht kann ich später ein Stück Land bearbeiten und das Gemüse verkaufen. Ich hoffe, meine Familie gibt mir eine Chance.“

Wenn die Frauen später aus dem Gefängnis entlassen werden, bekommen sie von uns eine Grundausstattung mit Gartengeräten und Saatgut. So fallen sie dann nicht „ins Leere“, sondern können mit frischem Mut sofort loslegen.

Das Projekt musste wegen mangelnder finanzieller Mittel im Dezember 2016 beendet werden.

ÜBERBLICK

- Region: Herat Stadt
- Form der Hilfe: Ausbildung
- Projektlaufzeit: 2015-2016

FINANZIERUNG

- Gesamtausgaben für dieses Projekt: € 16.609,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: 21 Frauen und deren Kleinkinder
- Nachhaltigkeit: vermutlich hoch



Herat, Westafghanistan Zahnklinik

ÜBERBLICK

- Region: Stadt Herat
- Form der Hilfe: Ausbildung, zahnmedizinische Versorgung und Prävention
- Unterstützung von: Shelter Now Germany, Conrad Stiftung, Fida
- Projektlaufzeit: über das ganze Jahr und darüber hinaus

FINANZIERUNG

- Gesamtausgaben in 2016: € 258.047,56

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen ab 2016: über 11.000
- Nachhaltigkeit: hoch

Am 6. Januar 2016 konnte Shelter Now in Herat, Afghanistan, die zweite Zahnklinik eröffnen. Die erste Shelter Now Zahnklinik war im Mai 2014 der afghanischen Regierung übergeben worden. Wie in unserer ersten Klinik arbeiten wir medizinisch und hygienisch nach europäischem Standard.

Die Ausrichtung der neuen Einrichtung ist eine andere: Wir setzen jetzt auf Multiplikation statt auf Addition. In unserer ersten Klinik haben wir Patienten behandelt und Personal ausgebildet. In der jetzigen Klinik arbeiten wir mit der Universität zusammen und bieten männlichen und weiblichen Studierenden die praktische Ausbildung. Außerdem geben wir den Lehrenden sowie dem Klinikpersonal Fortbildungen.

Das Herzstück der neuen Einrichtung ist das Schulzahnarzt-Programm. Ähnlich wie in Europa seit Jahrzehnten üblich werden Schülerinnen und Schüler untersucht, behandelt und in Mundhygiene ausgebildet.

Das erste Jahr war ein voller Erfolg. Wir haben im Jahr 2016:

- über 5.000 Erwachsene statt der geplanten 3.000 überwiegend kostenlos zahnmedizinisch behandelt,
- fast 6.000 statt der geplanten 4.000 Schulkinder untersucht, in Mundhygiene unterrichtet und bei Bedarf (ca. 2/3 der Kinder) kostenlos behandelt,
- 75 Studierenden eine praktische Ausbildung gegeben.

Insgesamt waren ca. 11.000 Menschen direkte Nutznießer des Projektes. Die kostenlose Behandlung konzentrierte sich vor allem auf Frauen und Kinder, die rund 70 Prozent der Patienten ausmachten. Zehn Prozent waren Kinder mit Behinderungen, Waisen oder Straßenkinder, die sonst keine Chance auf eine Zahnbehandlung gehabt hätten. Außerdem gab es Fortbildungen für Lehrende und Klinikpersonal.

Nach dem erfolgreichen Start der Klinik wollen wir 2017 besonderes Augenmerk auf die Fortbildung der Lehrenden und der Mitarbeiter legen.

In Afghanistan praktizieren bisher statistisch weniger als 0,5 Dentisten auf 10.000 Einwohner (in Deutschland: 8 auf 10.000).

Studentinnen praktizieren in unserer Klinik und in einer Grundschule.



Faisabad, Nordost-Afghanistan Unterstützung von Waisenkindern

In Faisabad im Nordosten Afghanistans, unterstützen wir seit 14 Jahren ein Waisenhaus mit unterschiedlichen Projekten:

- mit Nahrungsmitteln,
- Baumaßnahmen, aber auch mit
- Bildung und Ausbildung der Jungen

Seit sechs Jahren erhalten die Kinder (und die Mitarbeiter des Heims) ein Hygienetraining. Geschockt waren sie durch ein Video über diverse Parasiten. Sie lernten, wie man sich gegen sie schützt und waren hochmotiviert, das Gelernte umzusetzen. Am Ende des Kurses bekam jeder ein Hygiene-Kit mit Seife, Zahnbürste und Zahnpasta.

Nun waschen sie sich die Hände vor den Mahlzeiten und nach dem Toilettengang; einer erklärte, dass er alle Jungen in seiner Gruppe bei deren Hygiene unterstützen wird. Unsere Mitarbeiterinnen werden das von Zeit zu Zeit überprüfen. Übrigens wurde das Hygienetraining von drei afghanischen Frauen durchgeführt.

Das Ausbildungsprojekt musste aufgrund mangelnder finanzieller Unterstützung im Jahre 2016 beendet werden.

Jugendliche Waisen während der Ausbildung zum Elektriker



ÜBERBLICK

- Region: Badakhshan, Nordost-Afghanistan
- Form der Hilfe: Berufsausbildung, Hygienetraining
- Unterstützung von: Shelter Now Germany
- Projektlaufzeit: über das Jahr, wird fortgesetzt

FINANZIERUNG

- Gesamtausgaben für die Berufsausbildung in 2015/16: € 9.002,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: 200, davon 8 in der Elektrikerausbildung
- Nachhaltigkeit: voraussichtlich hoch

Wasser ist rar in Afghanistan – das ist bekannt.

ÜBERBLICK

- Region: Paghman und Sarae Kesha Distrikt, Afghanistan
- Form der Hilfe: strukturelle Entwicklungsunterstützung in gemeinsamer Arbeit mit Dorfbewohnern
- Unterstützung von Shelter Now Germany, Asia Harvest
- Projektlaufzeit: über das ganze Jahr

FINANZIERUNG

- Gesamtausgaben für diese Projekte: € 10.000,- (Überschneidung m. Brunnenstiftungsprojekt s. S.10)

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Instandsetzung bzw. Erweiterung zweier Kareeze, dadurch: Trinkwassersicherheit für zwei komplette Dörfer und Bereitstellung von Grundwasser für Feldbewässerung, dadurch: höhere Ernteerträge von Feldfrüchten
- Nachhaltigkeit: sehr hoch

Aber der Mensch ist erfinderisch:

„Kareez“-Bewässerungsanlage – eine geniale Erfindung
 Wahrscheinlich in Persien wurde vor Jahrhunderten ein System zur Wassergewinnung entwickelt, das noch heute in derselben Form existiert und wohl das effektivste überhaupt ist: das Kareez. Es handelt sich dabei um einen Tunnel, der wasserführende Schichten in Gebirgsnähe anschneidet und das Wasser ganz ohne Hebevorrichtungen (Pumpen) an die Oberfläche befördert. (s. Skizze)

Es geht dabei darum, drei Arten von Gefälle auszunutzen: Dabei ist das Gefälle der Erdoberfläche stärker als das des Tunnels. Ebenso ist das Gefälle des Grundwasserhorizontes stärker. So kann das Wasser aus den bergigen Regionen mit leichtem Gefälle bis an die Oberfläche geleitet werden, wo es sowohl als Trinkwasser als auch für die Bewässerung der Felder genutzt wird.

Die Kareeze müssen nur immer wieder gereinigt werden, mitunter auch erweitert. Dies tun Fachleute, die dafür gut bezahlt werden, denn diese Arbeit bis zu 50 Meter unter Tage ist gefährlich. Allerdings ist unseren Kareez-Arbeitern noch nie etwas geschehen, und wir haben schon sehr viele dieser Projekte durchgeführt, sicher Hunderte von Tunnelkilometern.

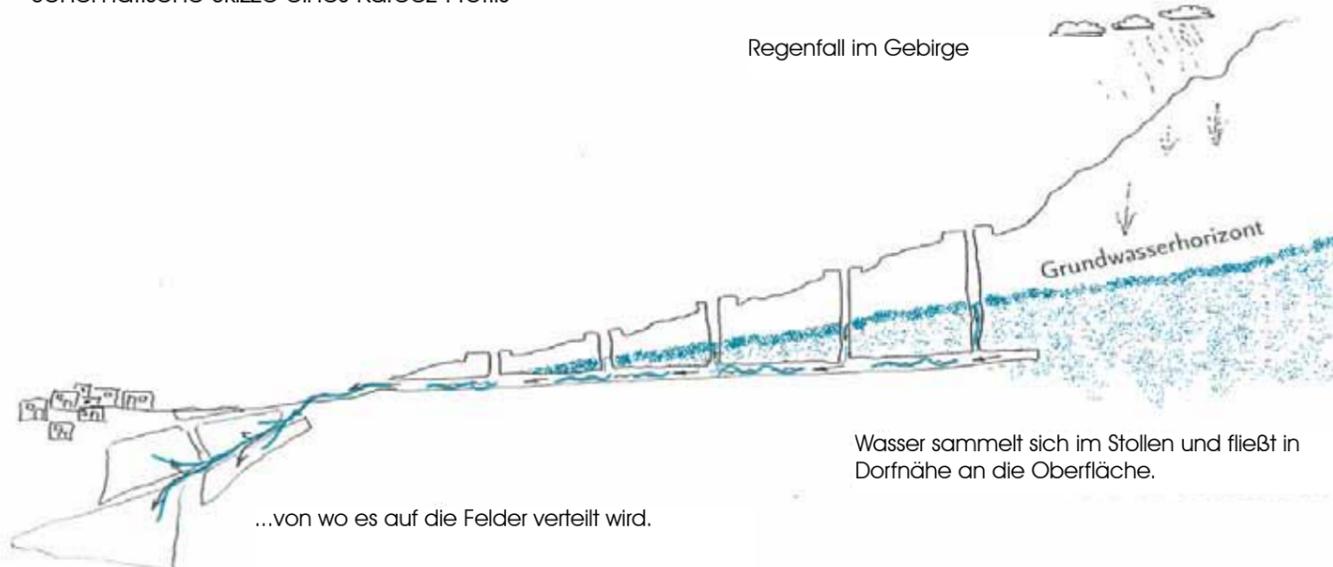
Am Ende der Welt...

...fühlten wir uns, als wir nach mehreren Stunden Hals- und Knochen-brecherischer Fahrt im überbesetzten Jeep im letzten Dorf eines entlegenen Tals befanden. Dort kamen wir mit den Dorfältesten zusammen um ein „WASH“-Projekt zu planen: Das Dorf wird eine Trinkwasserleitung und Toilettenhäuser bekommen, dazu eine Ausbildung in grundlegender Hygiene. Solche Projekte unterhalten wir seit einigen Jahren in der Gegend. Die Dorfbewohner waren so glücklich und dankbar, dass wir gleich in zwei Häusern nacheinander zu Mittag essen mussten und zum Abschied sogar jeder von uns Ausländern einen „Chapan“, einen von den teuren Hirtenmänteln – auch bekannt als Karsai-Mantel (Hamid Karsai war der vorige Präsident und trug meistens einen Chapan) geschenkt bekamen. Ein großes Geschenk von der armen Dorfbewölkerung und eine große Ehre.

„Mundloch“ eines Kareez



Schematische Skizze eines Kareez-Profiles



Udo und Corey im Chapan



Autonome Region Kurdistan im Nordirak

Hilfsprojekte in Kurdistan

Im Jahr 2016 waren etwa 65 Millionen Menschen auf der Flucht! Eine unvorstellbare Zahl. Aber „nur“ Statistik.

„Das Elend offenbart sich erst, wenn ich Geflüchtete persönlich treffe, ihnen begegne, mit ihnen rede, ihre Geschichte erfahre“, berichtet Udo Stolte. „Im Nordirak bin ich vielen begegnet, die vor den IS-Schergen geflüchtet sind, manche in riesigen offiziellen Lagern und auch solche in kleinen inoffiziellen Camps. Am schlimmsten wurden die Esiden (Jesiden) behandelt. Viele von ihnen fürchten sich vor Drangsalierungen in den großen Lagern und siedeln sich daher oft in ehemaligen Fabrikgeländen oder irgendwo sonst an. In diesen kleinen inoffiziellen Camps arbeiten wir ja schon seit Ende 2014 über Partner. Auf zwei Reisen in das Land konnte ich mich von der Effektivität unserer Projekte überzeugen und weitere Projekte anstoßen.

Die Christen mussten auch Schreckliches unter dem IS erleiden. Allerdings finden sie oft Unterstützung durch Kirchen im Nordirak. Wobei auch deren Kapazitäten begrenzt sind.“



Verteilung von Lebensmitteln und Trinkwasser



Autonome Region Kurdistan im Nordirak

Trinkwasserverteilungen

Das Trinkwasser in manchen Gegenden ist schlecht, mitunter gefährlich: Es sind Fälle von Cholera gemeldet worden.

Besonders in der Gegend von Suleymaniya gibt es Probleme mit unhygienischem Trinkwasser. Die Flüchtlinge dort leiden oftmals unter entsprechenden Krankheiten und der Gefahr einer Cholera-Infektion. Wir sind dankbar für eine deutsche Organisation, die es uns ermöglicht, 80 Jesiden-Familien (ca. 500 Menschen) für sechs Monate mit einwandfreiem Trinkwasser zu versorgen. Sie erhalten abgepacktes Wasser in Portionsbechern sowie in 17,5-Liter-Flaschen. Für später denken wir an Wasserfilter, die die Versorgung mit sauberem Trinkwasser nachhaltig sicherstellen sollen.

Im Dezember konnten wir 249 so genannte „Lifesaver Jerrycans“ bestellen. Sie sollen so bald wie möglich an Familien verteilt werden. So werden die Familien unabhängig von den wöchentlichen Verteilungen abgepackten Trinkwassers.

Der Produzent der Jerrycans orderte die Lieferung zunächst nach Basra im Süd-Irak. Der Transport durch das Krisengebiet nahm erheblich mehr Zeit in Anspruch und verursachte deutlich höhere Kosten. So konnten die Jerrycans erst Anfang 2017 das Ziel erreichen. Für die Zukunft müssen andere Transportwege gefunden werden.

Im Spätwinter 2017 bekommen die Flüchtlinge die „Lifesaver Jerrycans“.



ÜBERBLICK

- Region: Autonome Republik Kurdistan im Nordirak, Stadtgebiet Suleymaniya
- Form der Hilfe: Nothilfe Unterstützung von: Shelter Now Germany, IWAO
- Projektlaufzeit: März 2016 - März 2017

FINANZIERUNG

- Gesamtausgaben für diese Projekte: € 75.576,-

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 87 Familien, ca. 500 Personen
- Nachhaltigkeit: mittel

Autonome Region Kurdistan im Nordirak Projektübersicht

ÜBERBLICK ÜBER VERSCHIEDENE PROJEKTE

REGION:

Autonome Region Kurdistan im Nordirak, Stadtgebiet Suleymaniya und Umgebung

PROJEKT: „Winterhilfe für Esiden“

- ZEIT: Januar 2016
- PROJEKTBEGÜNSTIGTE: 87 geflüchtete Esidenfamilien
- AKTIVITÄT: Verteilung von Winterkleidung und Nahrungsmitteln
- FINANZIERUNG: € 36.646,35

PROJEKT: Unterstützung für Esidische Flüchtlinge

- PROJEKTBEGÜNSTIGTE: 87 geflüchtete Esidenfamilien
- ZEIT: 25. Juli – 05. August 2016
- AKTIVITÄT: Verteilung von Nahrungsmitteln
- FINANZIERUNG: € 9.850,-

PROJEKT: Winternothilfe für Esiden

- ZEIT: 15. November 2016 – 3. Januar 2017
- PROJEKTBEGÜNSTIGTE: 90 geflüchtete Esidenfamilien
- AKTIVITÄT: Verteilung von Lebensmitteln und Hygieneartikeln
- FINANZIERUNG: € 8.380,-

PROJEKT: Trinkwassersicherheit für ein christliches Lager

- ZEIT: Dezember 2016
- PROJEKTBEGÜNSTIGTE: ca. 50 christliche Familien nahe Suleymaniya
- AKTIVITÄT: Reparatur eines Brunnens und Isolierung von Wassertanks und Leitungen
- FINANZIERUNG: € 5.500,-

GESAMTAUSGABEN

für Flüchtlingshilfe im Nordirak 2016 inkl. weiterer hier nicht vorgestellter Projekte € 123.442,-



Nahrungsmittel, Zelte, Strom, Trinkwasser für Geflüchtete

oben rechts: Bau weiterer Zelte und eines befestigten Toilettenhäuschens

rechts: Lieferung von Brennstoff für den Generator (unten rechts)

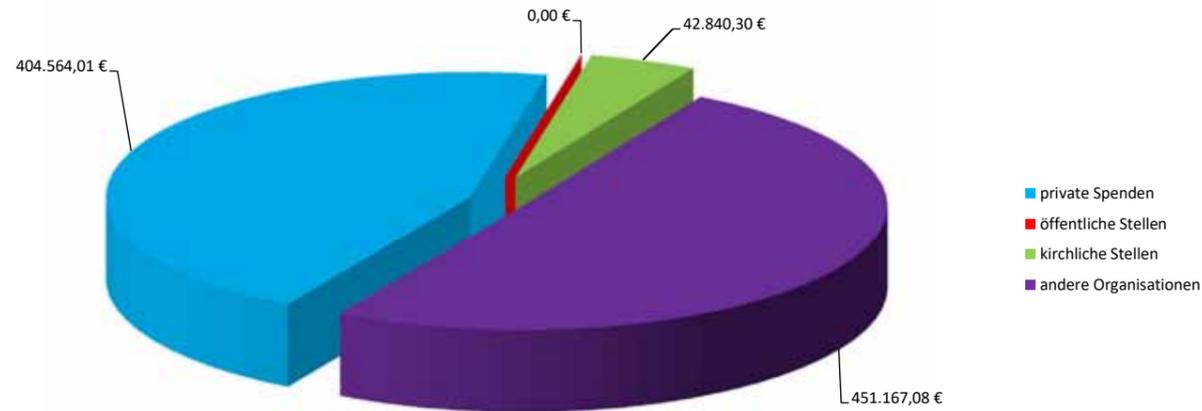
unten links: Isolierung der Trinkwasser-Behälter



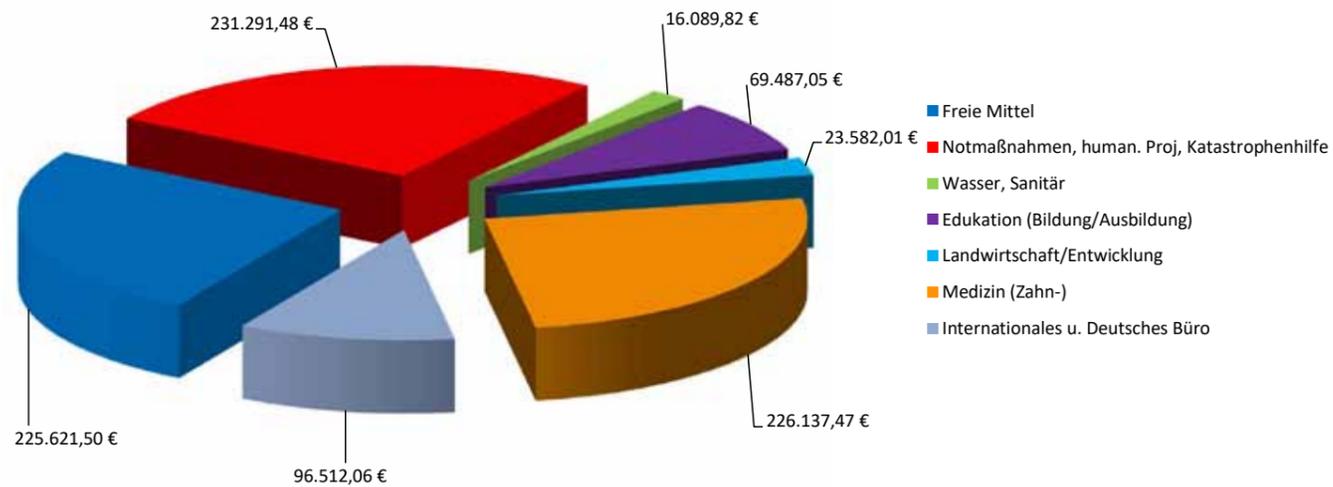
Finanzen

Einnahmen

Herkunft der Spenden



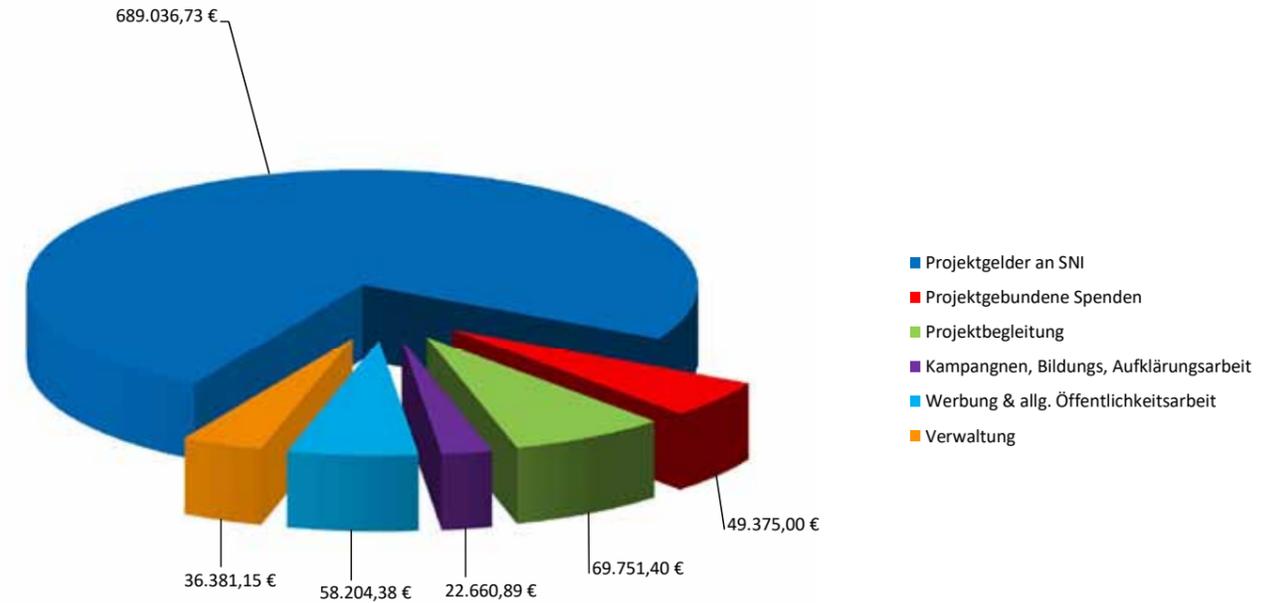
Einnahmen nach Zweckbindung



Finanzen

Ausgaben

Aufteilung der Ausgaben



Öffentlichkeitsarbeit

Shelter Now Germany gestaltet seine Öffentlichkeitsarbeit durch:

- die Webseite
- ca. vierteljährlich erscheinende Rundbriefe, die Shelter Reports - sie werden je nach Empfängerwunsch per E-Mail oder als Ausdruck verschickt
- ca. zweimonatlich herausgegebene Pressemitteilungen
- diverse Kampagnen, Straßenaktionen, Messeauftritte
- facebook
- Vorträge in Schulen, Kirchengemeinden, Universitäten, u. a.
- Teilnahme an Kongressen

Es ist uns dabei wichtig, nicht nur unsere Projekte, sondern im Besonderen die afghanische Kultur, die gesellschaftliche und politische Entwicklung zu thematisieren und zu einem besseren Verständnis für die Afghanen und ihr Land beizutragen. Dasselbe gilt mehr und mehr auch für Kurdistan und die Kurden.

Mitarbeiterbezüge

Shelter Now Germany hat drei hauptamtliche und eine nebenamtliche Mitarbeitende. Die Zahl der ehrenamtlich Mitarbeitenden schwankt, im Jahr 2016 waren es etwa sieben. Der Geschäftsführer ist zu 100%, seine Assistentin zu 60%, die Buchhalterin zu 50% angestellt. Bei den Bezügen der Mitarbeitenden orientiert sich Shelter Now an den Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland AVRDD, wobei von den dortigen Vorgaben in den entsprechenden Eingruppierungen 10% abgezogen werden. Aus Gründen des Datenschutzes werden die einzelnen Gehälter nicht veröffentlicht. Gesamtbezüge 2016: 87.214,40 Euro

Alle Organmitglieder sind ehrenamtlich tätig, sie erhalten keine Aufwandsentschädigungen oder Bezüge.

Wesentliche Verträge mit Dienstleistern

- Erstellung und Betreuung der Webseite durch „Webseiten mit Sinn“, Hannover
- Erstellung der Pressemitteilungen durch: „Redaktion Krüger“, Minden

Finanzen

Gesamtausgaben

Höweler | Rischmann und Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Anlage 7 Blatt 5

<u>Gesamtausgaben</u>	EUR	929.225,25
	(EUR	581.455,50)

Die Gesamtausgaben setzen sich nach den Empfehlungen des DZI zur Darstellung und Aufteilung der Kosten in der Rechnungslegung wie folgt zusammen:

	2016 EUR	2015 EUR
<u>(1) Ausgaben für Projektförderung</u>		
- Personalausgaben	0,00	7.706,08
- Sach- und sonstige Ausgaben	739.687,63	379.369,93
	<u>739.687,63</u>	<u>387.076,01</u>
<u>(2) Ausgaben für Projektbegleitung</u>		
- Personalausgaben	43.639,67	41.923,30
- Sach- und sonstige Ausgaben	24.769,31	38.236,13
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	1.342,42	1.765,06
- Ausgaben aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
	<u>69.751,40</u>	<u>81.924,49</u>
<u>(3) Ausgaben für Kampagnen, Bildung und Aufklärung</u>		
- Personalausgaben	13.427,59	12.899,48
- Sach- und sonstige Ausgaben	8.820,25	7.095,02
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	413,05	1.351,38
- Ausgaben aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
	<u>22.660,89</u>	<u>21.345,88</u>
<u>(5) Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</u>		
- Personalausgaben	36.925,89	35.473,56
- Sach- und sonstige Ausgaben	20.142,58	21.115,91
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	1.135,91	505,61
- Ausgaben aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
	<u>58.204,38</u>	<u>57.095,08</u>
<u>(7) [Vrw] Ausgaben für Verwaltung</u>		
- Personalausgaben	17.903,46	17.199,30
- Sach- und sonstige Ausgaben	17.926,94	15.588,88
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	550,75	245,14
	<u>36.381,15</u>	<u>33.033,32</u>
<u>(9) [Wgb] Ausgaben für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb</u>		
- Sach- und sonstige Ausgaben	646,85	66,27
- Wareneinkauf	1.892,95	914,45
	<u>2.539,80</u>	<u>980,72</u>
	<u>929.225,25</u>	<u>581.455,50</u>

Finanzen

Auszüge aus dem Wirtschaftsprüfbericht

Höweler | Rischmann und Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Die Vermögensrechnung ist im Rahmen einer gesonderten Ermittlung vorzunehmen und entspricht im Zusammenhang mit der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung nicht der Form des Jahresabschlusses nach § 242 HGB. In der Vermögensrechnung sollte der Ansatz der Vermögensgegenstände und Schuldposten nach RS HFA 21 i. V. m. RS HFA 14 grundsätzlich in entsprechender Anwendung der einschlägigen Vorschriften des HGB erfolgen.

Die in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schuldposten werden einzeln bewertet.

Die auf die vorhergehende Vermögensrechnung angewandten Bewertungsmethoden werden grundsätzlich beibehalten.

Die Vermögens- und Schuldposten sind vollständig nachgewiesen und zutreffend erfasst. Sie sind unter Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung angesetzt und bewertet.

2. Gesamtaussage

Unsere Prüfung hat ergeben, dass die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Vereins vermittelt und die ordnungsgemäße Mittelverwendung und die Ordnungsmäßigkeit der Vereinsführung belegt sind.

Finanzen

Auszüge aus dem Wirtschaftsprüfbericht

Höweler | Rischmann und Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

D. Wiedergabe der Bescheinigung des Prüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung (Anlage 1) sowie der Vermögensrechnung (Anlage 2) für das Geschäftsjahr 2016 des SHELTER NOW GERMANY e.V., Braunschweig, unter dem Datum vom 21. November 2017 die folgende Bescheinigung erteilt, die hier wiedergegeben wird:

Bescheinigung des Prüfers

Wir haben die Jahresrechnung - bestehend aus Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie Vermögensrechnung - unter Zugrundelegung der Buchführung des SHELTER NOW GERMANY e.V., Braunschweig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften und ihre Auslegung durch die IDW- Stellungnahme zur Rechnungslegung „Rechnungslegung von Vereinen“ (IDW RS HFA 14) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Zugrundelegung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards „Prüfung von Vereinen“ (IDW PS 750) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Grundsätze zur Rechnungslegung und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Finanzen

Auszüge aus dem Wirtschaftsprüfbericht

Höweler | Rischmann und Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

- 10 -

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14.

Braunschweig, den 21. November 2017

**Höweler | Rischmann
und Partner mbB**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



(Mühlnickel)
Wirtschaftsprüfer



(Bahl)
Wirtschaftsprüfer

Satzung

Auszug aus der Satzung des Vereins Shelter Now Germany e.V.:

§ 2 Zweck des Vereins

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.

2. Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz und der Nächstenliebe, sowie der Kultur und Völkerverständigung. Das christliche Selbstverständnis des Vereins begründet sich auf der Erklärung vom 6. April 1972, Berlin: „Basis der Deutschen Evangelischen Allianz“.

3. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Hilfeleistung für Arme und Notleidende i.S.d. § 53 AO insbesondere durch Hilfsprojekte, technischer, medizinischer und humanitärer Art in aller Welt, ohne Ansehen der Rasse, der politischen
- Gesinnung oder der Religion und durch
- eigene Veröffentlichungen und Medienarbeit,
- Networking & Lobbyismus national und international,
- Durchführung von Vortrags- und Seminarveranstaltungen,
- Ausstellungen, Podiumsgespräche und andere Veranstaltungen,
- eigene Veröffentlichungen,
- Medienarbeit.

4. Die Satzungszwecke werden im In- und Ausland verwirklicht.

5. Zweck des Vereins ist auch die Mittelbeschaffung für andere Körperschaften, die diese Mittel für die oben genannten satzungsgemäßen Zwecke einsetzen...

Hier die vollständige Satzung:

http://www.shelter.de/fileadmin/user_upload/documents/Satzung_2010.pdf

Impressum

Shelter Now Germany e.V.
Waisenhausdamm 4
D - 38100 Braunschweig

Tel. ++49 - (0)5 31 - 8 85 39 57
Fax ++49 - (0)5 31 - 8 85 39 59

E-Mail: info@shelter.de
Web: www.shelter.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Udo Stolte

Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
Registernummer: VR 3975

Steuerliche Freistellung: Freistellungsbescheid des Finanzamts Braunschweig Wilhelmstraße vom 3. November 2015, St.-Nr.: 14/208/02337 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes.

Inhaltlich Verantwortlicher: Udo Stolte



Danke!